

## Otto-Erich Lund (19.8.1925–4.5.2019)



Am 4. Mai 2019 starb Otto-Erich Lund im Alter von 93 Jahren. Er war seit 1975 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Als Klinischer Ophthalmologe war er ein prägender „Generalist“ seines Fachs mit internationalen Kontakten, vor allem zu osteuropäischen Ländern und Ostafrika., wo er mit der Universität Nairobi afrikanische Augenärzte ausbildete und eine Augenklinik gründete.

Geboren in Hannover, studierte er an der Universität Bonn und wurde dort zu cranio-fazialen Dysplasien promoviert. Thema seiner Habilitation 1962 war der diagnostische Wert von Gefäßveränderungen der Netzhaut als Spiegelbild einer generalisierten Arteriosklerose. 1964 wechselte Lund als Oberarzt nach Essen. 1968 erhielt er den Ruf als Ordinarius an die Augenklinik der Ludwig-Maximilians-Universität in München. In der folgenden innovativen Phase galt sein klinisch-wissenschaftliches Interesse der Weiterentwicklung künstlicher Hornhaut, der Keratoprothese, sowie der Laseranwendung zur operativen Möglichkeit einer gezielten Lichtkoagulation der Netzhaut. Als Klinikdirektor unterstützte er Strukturentwicklungen in Form von Speziallabors und klinischen Einheiten, ohne das Fach Ophthalmologie durch eigenständige Lehrstühle zu spalten. Lund erhielt vielfältige Ehrungen wie die Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Ehrenmitgliedschaften in deutschen und internationalen Fachgesellschaften, die Ehrenpräsidentschaft der Deutschen Gesellschaft für Ophthalmochirurgie und das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.

*Thomas Brandt*